

# Schulinternes Curriculum (Sek II) des Gymnasiums An der Stenner (Q-Phase)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
<b>1</b>	<b>Entscheidungen zur Profilanlegung</b>	<b>2</b>
1.1	Kompetenzerwartungen für die Qualifikationsphase	2
1.2	Kursprofile	2
<b>2</b>	<b>Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit</b>	<b>2</b>
2.1	Das Leistungskonzept	3
2.2	Abspraken zur Vergleichbarkeit der Anforderungen in der Leistungsbewertung	3
<b>3</b>	<b>Sequenzbildung des Kursprofils</b>	<b>5</b>
3.1	UV Karten zum BF/SB Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	9
3.2	UV Karten zum BF/SB Spielen in und mit Regelstrukturen – Basketball	17
3.3	UV Karten zum BF/SB Spielen in und mit Regelstrukturen – Volleyball	23

## 1. Entscheidungen zur Profilanlegung

Am Gymnasium An der Stenner ist der Sportunterricht in der Blockung des Gesamtunterrichtes integriert. Da es sich um eine Schule im gebundenen Ganztagsunterricht handelt, kann der Sportunterricht insofern nicht aus der Gesamtblockung herausgenommen werden, als ansonsten sämtlicher Sportunterricht erst ab der zehnten Stunde (16.45 Uhr) stattfinden könnte. Dieses würde unzumutbare Stundenpläne für Schülerinnen und Schüler sowie die betroffenen Lehrkräfte bedeuten.

Am Gymnasium An der Stenner gibt es in der Qualifikationsphase Sport Grundkurse mit den Profilen **Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen** und **Spielen in und mit Regelstrukturen – Basketball oder Volleyball**. Die zur Verfügung stehenden Profile wurden so zusammengesetzt, dass es sowohl Jungen als auch Mädchen anspricht. Für die Erfüllung der Anforderungen bezüglich der Profilbildung sind dabei folgende Grundsätze zu berücksichtigen:

### 1.1 Kompetenzerwartungen für die Qualifikationsphase

„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Qualifikationsphase in **zwei** Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung **aller** Inhaltsfelder entwickelt werden. Dabei müssen zwei Inhaltsfelder im Sinne einer Akzentuierung umfassend in allen inhaltlichen Schwerpunkten thematisiert werden. Aus den übrigen vier Inhaltsfeldern ist immer mindestens der erste Schwerpunkt (Fettdruck) mit den jeweils zugehörigen Kompetenzerwartungen zu berücksichtigen.“ (KLP S. 28)

### 1.2 Die Kursprofile

Kurs	Kursprofile			
	BF/SB	BF/SB	Inhaltsfeld	Inhaltsfeld
1	<b>Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</b>	<b>Spielen in und mit Regelstrukturen – Basketball</b>	<b>f - Gesundheit</b>	<b>e - Kooperation und Konkurrenz</b>
2	<b>Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</b>	<b>Spielen in und mit Regelstrukturen – Volleyball</b>	<b>f - Gesundheit</b>	<b>e - Kooperation und Konkurrenz</b>

In den Kursen mit dem Profil ‚**Spielen in und mit Regelstrukturen**‘ muss ein weiterer inhaltlicher Kern im Rahmen der Qualifikationsphase verbindlich behandelt werden. Dieser muss sich aus einem weiteren Mannschaftsspiel, Partner-, Einzel- oder Doppelspiel ergeben. Am Gymnasium An der Stenner wird dieser inhaltliche Kern durch ein UV zum Mannschaftsspiel Basketball abgedeckt.

## 2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Der Sportunterricht am Gymnasium An der Stenner folgt den Prinzipien eines **erziehenden Sportunterrichts**. Die Unterrichtsgestaltung ist durch schüleraktivierendes und selbst gesteuertes Lernen geprägt.

Im Sinne der **Kompetenzorientierung** geht es im Sportunterricht darum, erworbenes Wissen über sportliche Zusammenhänge sowie motorisches Können in unterschiedlichen Anforderungssituationen anwenden zu können.

Dazu werden von den Fachkolleginnen und Kollegen **individualisierte Lernarrangements** geschaffen, die auf der **Diagnose der Lernausgangslage** basieren und an den Stärken der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet sind. Offene Aufgabenformate wie z.B. Lernaufgaben finden verstärkt

Berücksichtigung. Somit werden im Sportunterricht in allen Kursen und in allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen Lernprodukte erstellt und diskutiert.

Die Reflexion über Ziele und Methoden sowie die Beurteilung von Lernwegen und Lernprodukten erfolgt nach dem Prinzip der **reflektierten Praxis** auf der Übungsstätte. Diese Verknüpfung von Theorie und Praxis führt zu einem bewussten Lernen und sichert Kenntnisse in den Kompetenzbereichen Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz. Wesentliche Unterrichtsergebnisse werden gesichert und visualisiert, damit dieser Erkenntnisgewinn im Verlauf des Unterrichtsvorhabens weiter genutzt werden kann.

Im Grundkurs verzichten wir aufgrund der Unterrichtskürzungen auf reine Theoriestunden. Vielmehr wird im Sportunterricht eine **Praxis-Theorie-Verknüpfung** angestrebt.

Beiträge zur Unterrichtsgestaltung u.a. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung innerhalb eines Unterrichtsvorhabens gehören zu den Bestandteilen der sonstigen Mitarbeit und sind von allen Schülerinnen und Schülern in jedem Halbjahr zu erbringen.

Auf das Erteilen von Hausaufgaben wird weitgehend verzichtet, da die SuS die Zeit lieber für individuelle Bewegungsanlässe in ihrer Freizeit nutzen sollen.

## 2.1 Das Leistungskonzept

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie des Kernlehrplans Sport hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die von der Fachkonferenz getroffenen Vereinbarungen zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I hinaus trifft die Fachkonferenz für die S II folgende Entscheidungen.

Im 1. Quartal der Q1 wird in allen Sportkursen von den Schülerinnen und Schülern eine Ausdauerleistung erbracht (s. Unterrichtsvorhaben).

## 2.2 Absprachen zur Vergleichbarkeit der Anforderungen in der Leistungsbewertung

- A. Generelle Absprachen zur Leistungsbewertung, die unabhängig vom Bewegungsfeld und den jeweiligen Inhaltsfeldern getroffen werden können: Bewertet wird, wie der Schüler
1. sein Bewegungskönnen zeigt (u. a. technisches, taktisches, konditionelles, kreativ-gestalterisches Können),
  2. sich auf Unterrichtssituationen einlässt,
  3. Beiträge zur gemeinsamen Planung und Gestaltung von Lern-, Übungs-, Spiel- und Wettkampfsituationen einbringt,
  4. Erfahrungen, Kenntnisse strukturiert wiedergibt,
  5. Zusammenhänge sachgerecht und kritisch reflektiert erläutern kann,
  6. motorische Grundeigenschaften funktionell erweitert hat,
  7. sportliches Können weiterentwickeln kann und
  8. sportliches Handeln zusammen mit anderen regeln kann.
- B. Verbindliche und mögliche Absprachen über Lernerfolgskontrollen im Bereich „Sonstige Mitarbeit“:
1. Sportmotorische Leistungen in den Bewegungsfeldern/Sportbereichen werden quantitativ und qualitativ bewertet.
  2. Die einem Bewegungsfeld/Sportbereich zugehörigen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten müssen in die Bewertung einbezogen werden.
  3. Überprüft und bewertet werden Lernerfolge hinsichtlich fachspezifisch wichtiger Schlüsselqualifikationen (Beharrlichkeit, Leistungsbereitschaft, Kreativität, etc.).
  4. Überprüft und bewertet werden fachliche Kenntnisse und methodische Fähigkeiten.

C. Kriterien für die Bewertung des Teilbereichs Kooperation im Sportunterricht als Bestandteil der „Sonstigen Mitarbeit“

<b>sehr gut</b>	<b>gut</b>
<p><b>Die Schülerin/der Schüler</b> arbeitet mit anderen sehr kooperativ und verantwortungsbewusst zusammen, ist aufgeschlossen gegenüber anderen, ist meinungsbildend und gleichzeitig tolerant.</p>	<p><b>Die Schülerin/der Schüler</b> arbeitet mit anderen erfolgreich zusammen, ist zuverlässig, initiativ und hilfsbereit.</p>
<b>befriedigend</b>	<b>ausreichend</b>
<p><b>Die Schülerin/der Schüler</b> verhält sich in der Gruppe kooperativ, kommunikationsfreudig und mitteilungsbereit.</p>	<p><b>Die Schülerin/der Schüler</b> ist nicht immer bereit mit anderen zusammenzuarbeiten, hält sich mehr im Hintergrund.</p>
<b>mangelhaft</b>	<b>ungenügend</b>
<p><b>Die Schülerin/der Schüler</b> hat Mühe, mit anderen zusammenzuarbeiten und braucht wiederholt genaue Arbeitsanweisungen. Die Umgangsformen sind eher konfrontativ als kooperativ.</p>	<p><b>Die Schülerin/der Schüler</b> zeigt sich wiederholt unwillig, mit anderen zusammenzuarbeiten, ist uneinsichtig und unbelehrbar. Die Umgangsform ist ausschließlich konfrontativ.</p>

## Kursprofil 1 - Sequenzbildung<sup>1</sup>

BF: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	IF: f - Gesundheit
BF: Spielen in und mit Regelstrukturen - Basketball	IF: e - Kooperation und Konkurrenz sowie alle <b>fettgedruckten</b> KE der SK/MK/UK aus den IF a/ b/ c/ d

Halb- jahr	Bezug zu den KE		Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben	Vorbereitung auf Prüfungsanforderungen <sup>2</sup>	
	BWK	SK/ MK/ UK		w	f
Q1.1	BF 1 -> BWK 2	IF f SK 1+2, MK 1, UK 1 IF d MK 1+2	„Wir halten lange durch! – Kennenlernen und Anwenden verschiedener Trainingsmethoden und – prinzipien zur Optimierung der aeroben Ausdauer beim Ausdauerlauf und Powerwalking.“ <i>Übungsläufe (Seilersee), Kennenlernen des Power-Walkings und seiner spezifischen Ausführungsmerkmale -&gt; Trainingsmethoden (Dauer- und Intervallmethode), Benennung von Anpassungserscheinungen des Körpers an Ausdauertraining im Sinne der Gesundheitsförderung, Lauftrainingstagebuch -&gt; Pulsmessung, Dauer- und Intervallmethode</i>		
Q1.1	BF 7 -> BWK 1,2	IF e SK 1, MK 1 +2, UK 1 IF a SK 3	Erfolgreich mit Partner – Festigen grundlegender Gruppentaktiken und Erweitern des Handlungsrepertoires durch Partnerhilfen Spiel 3:3, Give and go, Freilaufen/Anbieten, Schneiden zum Korb, Erweiterung der Angriffsmöglichkeiten durch Partnerhilfe: direkter Block, Abrollen -> Wettkampffregeln, Sicherheit beim Spielen fördern, rollende Bälle, Verständigung; Merkmale der Techniken: Freilaufen, Cut, Block; Taktiktafel -> Schiedsrichtertätigkeiten, Basketballtechniken bzw. taktische Elemente in Übungs- und Spielformen erlernen und anwenden		
Q1.2	BF 1 -> BWK 3+4	IF f SK 1+2, MK 1, UK 1 IF b UK 1 IF a SK 1, UK 1	„So werde ich stark! – Kennenlernen, Erarbeitung und Durchführung von Programmen zur ganzheitlichen Körperkräftigung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Dehnmethoden“ <i>Krafttraining an Stationen unter Verwendung von Geräten aus der Turnhalle, Krafttraining z.B. Partnerübungen oder Geräteinsatz; Kennenlernen von Dehnmethoden -&gt; Muskelaufbau und -funktion (insbesondere Hauptmuskelgruppen), Fakten zum Auf- und Abwärmen, Dokumentation von Bewegungs- und Übungsbeschreibungen in Form von selbsterstellten Stationskarten, statisches und dynamisches Dehnen, Prinzip Agonist/Antagonist -&gt; Übungen zur Kräftigung ausgewählter Muskelgruppen, Dehnübungen</i>		
Q1.2	BF7 -> BWK 1+2	IF e SK 1, MK 2, UK 1 IF c SK 1	„Das Chaos ordnen – Positionen und Aufstellungen im Spiel 5-5 gegen eine Mann-Mann Verteidigung (MMV), Verbesserung der MMV“ <i>Positionen Einnehmen: Aufbau, Flügel, Center; Angriffsaufstellung 1-2-2, 2-1-2; Spielsystem unter Einbeziehung vortaktischer Elemente entwickeln, Grundsätze der MMV festigen -&gt; Wettkampffregeln, Vor- und Nachteile verschiedener Angriffsaufstellungen gegen MMV, Grundsätze im Angriff gegen eine MMV, Grundsätze der MMV -&gt; Schiedsrichtertätigkeiten, Anwenden der Angriffs- und Abwehrtechniken im Spiel</i>		
Q2.1	BF 1 -> BWK 1 +3	IF f SK 2, MK 1, UK 1 IF b SK 1, UK 1	„Fit von A bis Z! – Selbstständige Erarbeitung und Durchführung eines gewählten Fitnessprogramms (z.B. Aerobic, Step-Aerobic, Circuit-Training, Yoga, Zumba, Tai-Bo) unter einer ausgewählten Zielrichtung (Steigerung von Kraft, Ausdauer oder Beweglichkeit).“ Kennenlernen verschiedener Fitnessprogramme (z.B. Aerobic, Step-Aerobi, Yoga, Zumba), Planung und Durchführung eines selbstgewählten Fitnessprogrammes in Kleingruppen, Schülergruppe als Experten eines gewählten Fitnessprogrammes -> Grundlagenkenntnisse des ausgewählten Fitnessprogrammes, Planung eines Fitnessprogrammes in Abhängigkeit von der Zielrichtung (Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit) -> Steigerung der Kraftausdauer, -beweglichkeit anhand verschiedener Fitnessprogramme, Kennenlernen und Ausprobieren verschiedener Fitnessprogramme		

<sup>1</sup> Es gibt keine vorgeschriebene Dauer – und dementsprechend auch keine festgelegte Anzahl – von Unterrichtsvorhaben.

<sup>2</sup> w = wettkampfbezogen; f = fakultativ

Q2.1	BF 7 -> BWK 1+2	IF e SK1, MK 1+2, UK 1	„Es geht auch anders - Erarbeitung der Grundsätze der Ball-Raum-Verteidigung (BRV) als Verteidigungsalternative“ <b>BRV, Angriffsmöglichkeiten gegen eine BRV, Wurf, Pass, Überzahlspiel -&gt; Wettkampfregeln, Grundprinzip der BRV, Angriffsprinzipien gegen eine BRV -&gt; Schiedsrichtertätigkeiten, Spiel auf einen Korb</b>		
Q2.2	BF 1 -> BWK 6	IF f SK 1+2, MK1, UK 1	„Ein starker Rücken wird uns entzücken / Schlechte Haltung vermeiden – so musst du nicht leiden“ Rückenschule: Kennenlernen von Haltungsschwächen und muskulärer Dysbalancen, Erarbeitung rückenpezifischer Trainingsprogramme, Kennenlernen rückengerechter Bewegungsabläufe und Verhaltensmuster im Alltag, Verbesserung der Körperstatik -> Aufbau der Wirbelsäule, Haltungsschwächen, muskuläre Dysbalancen und zielgerichtete Übungen zu deren Behebung, Erkennen und Korrigieren falscher Haltungen und Bewegungsmuster, rückengerechtes und gesundheitsbewusstes Verhalten im Alltag -> Entwickeln und Erproben rückengerechter Übungen und Bewegungsabläufen mit Arbeitskarten		
Q2.2	BF 1 -> BWK 1 +3	IF e SK 1, MK 1 +2, UK 1 IF a SK 3	Weiteres Spiel: Rückschlag oder andere Kultur: Ultimate Frisbee		

## Kursprofil 2 - Sequenzbildung<sup>3</sup>

BF: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	IF: f - Gesundheit
BF: Spielen in und mit Regelstrukturen - Volleyball	IF: e - Kooperation und Konkurrenz sowie alle <b>fettgedruckten</b> KE der SK/MK/UK aus den IF a/ b/ c/ d

Halb- jahr	Bezug zu den KE		Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben	Vorbereitung auf Prüfungsanforderungen <sup>4</sup>	
	BWK	SK/ MK/ UK		w	f
Q1.1	BF 1 -> BWK 2	IF f SK 1+2, MK 1, UK 1 IF d MK 1+2	„Wir halten lange durch! – Kennenlernen und Anwenden verschiedener Trainingsmethoden und – prinzipien zur Optimierung der aeroben Ausdauer beim Ausdauerlauf und Powerwalking.“ <i>Übungsläufe (Seilersee), Kennenlernen des Power-Walkings und seiner spezifischen Ausführungsmerkmale -&gt; Trainingsmethoden (Dauermethode, extensive Intervallmethode), Benennung von Anpassungserscheinungen des Körpers an Ausdauertraining im Sinne der Gesundheitsförderung, Lauftrainingstagebuch -&gt; Pulsmessung, Dauer- und Intervallmethode</i>		
Q1.1	BF 7 -> BWK 1	IF e SK 1, MK 1+2, UK 1 IF a SK 3	„Erfolgreich im Angriff – Festigen grundlegender Volleyballtechniken und Erweitern des Handlungsrepertoires im Angriff unter besonderer Berücksichtigung des Driveschlags im Spiel 4:4“ <i>Vom Spielsystem 3:3 zum 4:4, aktive Grundstellung, Laufen ohne Ball (Sidesteps, Lösen vom Netz), Festigen der Grundtechniken (Pritschen, Baggern), Erweiterung der Angriffsmöglichkeiten, Spielsystem 1-3 (ohne Block) -&gt; Wettkampfregeln, Sicherheit beim Spielen fördern, Bewegungsmerkmale der Techniken: Pritschen, Baggern, Drive-Schlag; Spielsystem 1-3 (ohne Block) -&gt; Schiedsrichtertätigkeiten, Bälle einwerfen (Power-Volleyball), Volleyballtechniken in Übungs- und Spielformen erlernen und anwenden</i>		
Q1.2	BF 1 -> BWK 3+4	IF f SK 1+2, MK 1, UK 1 IF b UK 1 IF a SK 1, UK 1	„So werde ich stark! – Kennenlernen, Erarbeitung und Durchführung von Programmen zur ganzheitlichen Körperkräftigung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Dehnmethoden“ <i>Krafttraining an Stationen unter Verwendung von Geräten aus der Turnhalle, Krafttraining z.B. Partnerübungen oder Geräteinsatz; Kennenlernen von Dehnmethoden -&gt; Muskelaufbau und –funktion (insbesondere Hauptmuskelgruppen), Fakten zum Auf- und Abwärmen, Dokumentation von Bewegungs- und Übungsbeschreibungen in Form von selbsterstellten Stationskarten, statisches und dynamisches Dehnen, Prinzip Agonist/Antagonist -&gt; Übungen zur Kräftigung ausgewählter Muskelgruppen, Dehnübungen</i>		
Q1.2	BF7 -> BWK 2	IF e SK 1, MK2 IF c SK 1, MK1, UK 1	„Erfolgreich in der Abwehr! – Einführung von Abwehrtechniken unter besonderer Berücksichtigung der differenzierten Auseinandersetzung mit den Begriffen Wagnis und Risiko, um die Feldabwehr zu verbessern.“ <i>Abwehr von Bällen im körpernahen Bereich (Abwehrbagger) und körperentfernten Bereich (Rutschbagger/Hechtbagger), Einerblock und Angriffssicherung, Vertiefen der bisher erlernten Volleyballtechniken, Spielsystem 1-3 (mit Einerblock) -&gt; Wettkampfregeln und Sicherheit beim Spielen fördern, Lust oder Frust? individuelle Einschätzung der Abwehrtechniken vor Beginn und am Ende des Unterrichtsvorhabens, Spielsystem 1-3 mit Einerblock -&gt; Schiedsrichtertätigkeiten, Anwenden der Abwehrtechniken im Spiel, Umsetzen des Spielsystem 1-3 mit Einerblock</i>		
Q2.1	BF 1 -> BWK 1 +3	IF f SK 2, MK 1, UK 1 IF b SK 1, UK 1	„Fit von A bis Z! – Selbstständige Erarbeitung und Durchführung eines gewählten Fitnessprogramms (z.B. Aerobic, Step-Aerobic, Circuit-Training, Yoga, Zumba, Tai-Bo) unter einer ausgewählten Zielrichtung (Steigerung von Kraft, Ausdauer oder Beweglichkeit).“ <i>Kennenlernen verschiedener Fitnessprogramme (z.B. Aerobic, Step-Aerobi, Yoga, Zumba), Planung und Durchführung eines selbstgewählten Fitnessprogrammes in Kleingruppen, Schülergruppe als Experten eines gewählten Fitnessprogrammes -&gt; Grundlagenkenntnisse des ausgewählten Fitnessprogrammes, Planung eines Fitnessprogrammes in</i>		

<sup>3</sup> Es gibt keine vorgeschriebene Dauer – und dementsprechend auch keine festgelegte Anzahl – von Unterrichtsvorhaben.

<sup>4</sup> w = wettkampfbezogen; f = fakultativ

			Abhängigkeit von der Zielrichtung (Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit) -> Steigerung der Kraftausdauer, -beweglichkeit anhand verschiedener Fitnessprogramme, Kennenlernen und Ausprobieren verschiedener Fitnessprogramme		
Q2.1	BF 7 -> BWK 1+2	IF e SK 1, MK 1+2, UK 1	„Mit Block und Abwehrtaktik zum Erfolg! - Erarbeitung und Verbesserung gruppen- und mannschaftstaktischer Maßnahmen im Spiel 4:4 zur Optimierung des Spielverhaltens“ <i>Festigen der Grundtechniken, Erweiterung des Angriffsrepertoires, vom Driveschlag aus dem Stand zum Schmetterball, Einerblock und Angriffssicherung, Beziehung: Block und Feldabwehr, Spielsystem 3-1 mit Einerblock -&gt; Wettkampfregele, wenn-dann-Beziehungen, Block- und Feldabwehr, Erlernen des Spielsystems 3-1 mit Einerblock, Sicherheitsbelehrung: kein Übertreten im Angriff und Block -&gt; Schiedsrichtertätigkeiten, Umsetzung des Spielsystems 3-1 mit Einerblock</i>		
Q2.2	BF 1 -> BWK 6	IF f SK 1+2, MK1, UK 1	„Ein starker Rücken wird uns entzücken / Schlechte Haltung vermeiden – so musst du nicht leiden“ Rückenschule: Kennenlernen von Haltungsschwächen und muskulärer Dysbalancen, Erarbeitung rückenpezifischer Trainingsprogramme, Kennenlernen rückengerechter Bewegungsabläufe und Verhaltensmuster im Alltag, Verbesserung der Körperstatik -> Aufbau der Wirbelsäule, Haltungsschwächen, muskuläre Dysbalancen und zielgerichtete Übungen zu deren Behebung, Erkennen und Korrigieren falscher Haltungen und Bewegungsmuster, rückengerechtes und gesundheitsbewusstes Verhalten im Alltag -> Entwickeln und Erproben rückengerechter Übungen und Bewegungsabläufen mit Arbeitskarten		
Q2.2	BF 1 -> BWK 1 +3	IF e SK 1, MK 1 +2, UK 1 IF a SK 3	Erfolgreich mit Partner – Festigen grundlegender Gruppentaktiken und Erweitern des Handlungsrepertoires durch Partnerhilfen Spiel 3:3, Give and go, Freilaufen/Anbieten, Schneiden zum Korb, Erweiterung der Angriffsmöglichkeiten durch Partnerhilfe: direkter Blog, Abrollen -> Wettkampfregele, Sicherheit beim Spielen fördern, rollende Bälle, Verständigung; Merkmale der Techniken: Freilaufen, Cut, Block; Taktiktafel -> Schiedsrichtertätigkeiten, Basketballtechniken bzw. taktische Elemente in Übungs- und Spielformen erlernen und anwenden		



## UV Karten zum Profil:

### Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (Q1/ 1. Quartal)

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich:</b> Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)	<b>Inhaltliche Kerne</b> BF/SB 1: Aerobe Ausdauerfähigkeit in unterschiedlichen Bewegungsbereichen	<b>Jahrgangsstufe</b> Q1.1	<b>Dauer des UV</b> 12	<b>Vernetzung mit UV EF</b>	<b>Laufende Nr. des UV</b> 2
<b>Inhaltsfelder</b> Gesundheit - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> Gesundheit - Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit (f)				

#### **Thema des UV:**

**„Wir halten lange durch! – Kennenlernen und Anwenden verschiedener Trainingsmethoden und – prinzipien zur Optimierung der aeroben Ausdauer beim Ausdauerlauf und Powerwalking.“**

#### **Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz**

##### **BWK:**

- BF/SB 1: Die Schülerinnen und Schüler können sich gesundheitsorientiert individuell im Bereich der Langzeitausdauer (mindestens 30 Minuten) belasten
- Wählen Sie ein Element
- Wählen Sie ein Element

##### **Sachkompetenz (SK):**

- (f): Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern
- (f): Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern.

##### **Methodenkompetenz (MK):**

- (f): Die Schülerinnen und Schüler können Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen.

- Wählen Sie ein Element

**Urteilskompetenz (UK):**

- (f): Die Schülerinnen und Schüler können positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

**Thema des UVs:** „Wir halten lange durch! – Kennenlernen und Anwenden verschiedener Trainingsmethoden und – prinzipien zur Optimierung der aeroben Ausdauer beim Ausdauerlauf und Powerwalking.“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungsläufe (Seilersee)</li> <li>• Kennenlernen des Powerwalking und seiner spezifischen Ausführungsmerkmale</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzreferate</li> <li>• Intervalltraining</li> <li>• High Intensity Intervall Training</li> <li>• Dauermethode (Ausdauerlaufen; Powerwalking)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Trainingsmethoden (Dauermethode, extensive Intervallmethode)</li> <li>• Benennung von Anpassungserscheinungen des Körpers an Ausdauertraining im Sinne der Gesundheitsförderung</li> <li>• Lauftrainingstage.-buch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pulsmessung</li> <li>• Dauer- und Intervallmethode</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Teilnahme</li> <li>• Kontinuierliches Bewegen über 30 Minuten</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eingangstest: 2 Runden Seilersee</li> <li>• Ausgangstest: 2 Runden Seilersee</li> <li>• Dauerlauf über ca. 40 Minuten</li> </ul>

## Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (Q1/ 3. Quartal)

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich:</b> Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)	<b>Inhaltliche Kerne</b> BF/SB 1: Funktionelle Dehnübungen und unterschiedliche Dehnmethode BF/SB 1: Funktionales Muskeltraining ohne Geräte, mit einfachen Geräten und mit speziellen Fitnessgeräten zur Harmonisierung des Körperbaus und zur Haltungsschulung	<b>Jahrgangsstufe</b> Q 1.2	<b>Dauer des UV</b> 12	<b>Vernetzung mit UV EF</b> Q1.1	<b>Laufende Nr. des UV</b> 4
<b>Inhaltsfelder</b> Gesundheit - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> Gesundheit - Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit (f)				

### Thema des UV:

„So werde ich stark! – Kennenlernen, Erarbeitung und Durchführung von Programmen zur ganzheitlichen Körperkräftigung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Dehnmethoden“

### Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

#### BWK:

- BF/SB 1: Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig entwickelte Programme zur individuellen Förderung von Koordination, Beweglichkeit und Kraft funktional und differenziert anwenden.
- BF/SB 1: Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Dehnmethoden (u.a. statisches Dehnen, dynamisches Dehnen, CR-Stretching) unter Berücksichtigung differenzierter Wahrnehmung und körperlicher Anforderung individuell angemessen anwenden.
- Wählen Sie ein Element

#### Sachkompetenz (SK):

- (f): Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern.
- (f): Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern

#### Methodenkompetenz (MK):

- (f): Die Schülerinnen und Schüler können Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen.
- Wählen Sie ein Element

### Urteilskompetenz (UK):

- (f): Die Schülerinnen und Schüler können positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen.

### Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

### **Thema des UVs:** „So werde ich stark! – Kennenlernen, Erarbeitung und Durchführung von Programmen zur ganzheitlichen Körperkräftigung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Dehnmethode“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> <li>•Krafttraining an Stationen unter Verwendung von Geräten aus der Turnhalle</li> <li>•Krafttraining z.b. durch Partnerübungen und durch Geräteeinsatz</li> <li>• Kennenlernen von Dehnmethode</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung von vorgegebenen Übungen an Stationen</li> <li>• Aufbau von Stationen unter Beachtung von Sicherheitsaspekten</li> <li>• Selbstständige Erarbeitung und Präsentation von Programmen zur Kräftigung und Dehnung ausgewählter Muskelgruppen nach dem Prinzip Agonist/ Antagonist</li> <li>• Referate zu verschiedenen Dehnungsmethode</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Muskelaufbau und Funktion (insbesondere Hauptmuskelgruppen)</li> <li>• Fakten zum Auf- und Abwärmen</li> <li>• Dokumentation von Bewegungs- und Übungsbeschreibungen in Form von selbst erstellten Stationskarten</li> <li>• Statisches und dynamisches Dehnen</li> <li>• Prinzip Agonist/ antagonist</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungen zur Kräftigung ausgewählter Muskelgruppen</li> <li>• Dehnübungen</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Teilnahme</li> <li>• Kooperationsfähigkeit</li> <li>• Kontinuierliches Bewegen an Stationen</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständige Planung, Aufbau und Durchführung von Übungen an Stationen in Kleingruppen</li> </ul>

## Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (Q2/ 2. Quartal)

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich:</b> Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)	<b>Inhaltliche Kerne</b> BF/SB 1: Formen der Fitnessgymnastik	<b>Jahrgangsstufe</b> Q2.1	<b>Dauer des UV</b> 12	<b>Vernetzung mit UV</b> EF Q1	<b>Laufende Nr. des UV</b>
<b>Inhaltsfelder ( )</b> Gesundheit - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> Gesundheit - Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit (f)				

### **Thema des UV:**

**„Fit von A bis Z! – Selbstständige Erarbeitung und Durchführung eines gewählten Fitnessprogramms (z.B. Aerobic, Step-Aerobic, Circuit-Training, Yoga, Zumba, Tai-Bo) unter einer ausgewählten Zielrichtung (Steigerung von Kraft, Ausdauer oder Beweglichkeit).“**

### **Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz**

#### **BWK:**

- BF/SB 1: Die Schülerinnen und Schüler können Formen der Fitnessgymnastik unter ausgewählten Zielrichtungen (Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination) für sich und andere planen und durchführen
- BF/SB 1: Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig entwickelte Programme zur individuellen Förderung von Koordination, Beweglichkeit und Kraft funktional und differenziert anwenden.
- Wählen Sie ein Element

#### **Sachkompetenz (SK):**

- (f): Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern.
- Wählen Sie ein Element

#### **Methodenkompetenz (MK):**

- (f): Die Schülerinnen und Schüler können Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen.
- Wählen Sie ein Element

#### **Urteilskompetenz (UK):**

- (b): Die Schülerinnen und Schüler können Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen.
- (f): Die Schülerinnen und Schüler können positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen.

### Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

**Thema des UVs:** „Fit von A bis Z!“ – **Selbstständige Erarbeitung und Durchführung eines gewählten Fitnessprogramms (z.B. Aerobic, Step-Aerobic, Circuit-Training, Yoga, Zumba, Tai-Bo) unter einer ausgewählten Zielrichtung (Steigerung von Kraft, Ausdauer oder Beweglichkeit).“**

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen verschiedener Fitnessprogramme (z.B. Aerobic, Step-Aerobic, Yoga, Zumba, Tai-Bo)</li> <li>• Planung und Durchführung eines selbst gewählten Fitnessprogramms in Kleingruppen</li> <li>• Schülergruppe als Experten eines gewählten Fitnessprogramms (Aneignung von Grundlagenkenntnisse)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zirkeltraining/ Stationentraining</li> <li>• Kurstraining: Vor- / Nachmachen (Instructor)</li> <li>• Selbstständige Entwicklung eines selbst gewählten Fitnessprogramms und dessen Durchführung im Kurs</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagenkenntnis se des ausgewählten Fitnessprogramms</li> <li>• Planung eines Fitnessprogramms in Abhängigkeit von der Zielrichtung (Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit)</li> <li>• Hinweise zur Durchführung von Fitnessprogrammen</li> <li>• Besprechung evtl. Sicherheitsmaßnahmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steigerung der Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit anhand verschiedener Fitnessprogramme</li> <li>• Kennenlernen und Ausprobieren verschiedener Fitnessprogramme</li> <li>• Fitnessprogramme mit/ und/ oder ohne Kleingeräte</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Teilnahme</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Ausarbeitung des gewählten Fitnessprogramms</li> <li>• Planung und Durchführung des selbst gewählten Fitnessprogramms</li> </ul>

## Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (Q2/ 4. Quartal)

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich:</b> Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)	<b>Inhaltliche Kerne</b> BF/SB 1: Funktionsgerechtes Bewegen in Alltagssituationen unter Berücksichtigung muskulärer Balancen und gesunder Körperhaltung	<b>Jahrgangsstufe</b> Q 2.2	<b>Dauer des UV</b> 12	<b>Vernetzung mit UV</b> EF Q1 Q2.1	<b>Laufende Nr. des UV</b> 4
<b>Inhaltsfelder</b> Gesundheit - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> Gesundheit - Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit (f)				

### **Thema des UV:**

„Ein starker Rücken wird uns entzücken / Schlechte Haltung vermeiden – so musst du nicht leiden“

### **Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz**

#### **BWK:**

- BF/SB 1: Die Schülerinnen und Schüler können funktionsgerechtes Bewegen (Heben, Tragen, Stehen, Sitzen) und funktionale Übungen zur Ausbildung von muskulärer Balance und gesunder Körperhaltung in differenzierten Situationen anwenden
- Wählen Sie ein Element
- Wählen Sie ein Element

#### **Sachkompetenz (SK):**

- (f): Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern.
- (f): Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern

#### **Methodenkompetenz (MK):**

- (f): Die Schülerinnen und Schüler können Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen.
- Wählen Sie ein Element

#### **Urteilskompetenz (UK):**

- (f): Die Schülerinnen und Schüler können positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

**Thema des UVs:** „Ein starker Rücken wird uns entzücken / Schlechte Haltung vermeiden – so musst du nicht leiden“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückenschule: Kennenlernen von Haltungsschwächen und muskulärer Dysbalancen</li> <li>• Erarbeitung rückenspezifischer Trainingsprogramme</li> <li>• Kennenlernen rückengerechter Bewegungsabläufe und Verhaltensmuster im Alltag</li> <li>• Verbesserung der Körperstatik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Trainingsmethoden</li> <li>• Partnerbeobachtung</li> <li>• Selbstständiges Entwicklung und Durchführung von Übungsprogrammen zur Stärkung der Rumpfmuskulatur in Kleingruppen</li> <li>• Test zu Haltungsschwächen</li> <li>• Referate zu rückenspezifischen Themen (z.B.: Heben und Tragen von Gegenständen; Ursachen von Haltungsschwächen; isometrisches Muskeltraining)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau der Wirbelsäule</li> <li>• Haltungsschwächen</li> <li>• Muskuläre Dysbalancen und zielgerichtete Übungen zu deren Behebung</li> <li>• Erkennen und Korrigieren falscher Haltungen und Bewegungsmuster</li> <li>• Rückengerechtes und gesundheitsbewusstes Verhalten im Alltag</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwickeln und Erproben rückengerechter Übungen und Bewegungsabläufe mit Arbeitskarten</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Teilnahme</li> <li>• Erkennen und Verbessern falscher Haltung</li> <li>• Referate zu rückenspezifischen Themen</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Test zu Haltungsschwächen</li> <li>• Entwicklung rückengerechter Übungsprogramme</li> </ul>



## Spielen in und mit Regelstrukturen – Basketball (Q1/ 1. Quartal)

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich:</b> Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	<b>Inhaltliche Kerne</b> BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)	<b>Jahrgangsstufe</b> Q1.1	<b>Dauer des UV</b> 10	<b>Vernetzung mit UV</b> EF	<b>Laufende Nr. des UV</b> 1
<b>Inhaltsfelder</b> Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)				

### **Thema des UV:**

**Erfolgreich mit Partner – Festigen grundlegender Gruppentaktiken und Erweitern des Handlungsrepertoires durch Partnerhilfen**

**Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz**

### **BWK:**

- BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.
- BF/SB 7: Die SuS können im gewählten Mannschafts-/ Partnerspiel (Einzel & Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen techn.-koordin. Fertigkeiten und taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden
- Wählen Sie ein Element

### **Sachkompetenz (SK):**

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.
- (a): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern.

### **Methodenkompetenz (MK):**

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampffregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden
- (e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

### **Urteilskompetenz (UK):**

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

**Thema des UVs:** „Erfolgreich mit Partner – Festigen grundlegender Gruppentaktiken und Erweitern des Handlungsrepertoires durch Partnerhilfen“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spiel 3-3</li> <li>• Give and go</li> <li>• Freilaufen/Anbieten</li> <li>• Schneiden zum Korb</li> <li>• Erweiterung der Angriffsmöglichkeiten durch Partnerhilfe: direkter Block, Abrollen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenarbeit</li> <li>• Videoanalyse/-feedback</li> <li>• Stationen</li> <li>• Methodische Übungsreihen</li> <li>• Referat</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wettkampfbregeln</li> <li>• Sicherheit beim Spielen fördern: rollende Bälle; Verständigung</li> <li>• Wesentliche Merkmale der Techniken: Freilaufen, Cut, Block</li> <li>• Taktiktafel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schiedsrichtertätigkeiten</li> <li>• Basketballtechniken bzw. die genannten vortaktischen Elemente in Übungs- und Spielformen erlernen und anwenden</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Teilnahme</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Technik-/Vortaktiküberprüfung</li> <li>• Spielfähigkeit im Spiel 3:3 und 5:5)</li> </ul>

## Spielen in und mit Regelstrukturen – Basketball (Q1/ 3. Quartal)

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich:</b> Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	<b>Inhaltliche Kerne</b> BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)	<b>Jahrgangsstufe</b> <b>Q1.2</b>	<b>Dauer des UV</b> <b>12</b>	<b>Vernetzung mit UV</b> <b>Q1.1</b>	<b>Laufende Nr. des UV</b> <b>4</b>
<b>Inhaltsfelder</b> Wagnis und Verantwortung - Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c) Kooperation und Konkurrenz (e)	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> Wagnis und Verantwortung - Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c) Kooperation und Konkurrenz – Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)				

### **Thema des UV:**

**„Das Chaos ordnen –Positionen und Aufstellungen im Spiel 5-5 gegen eine Mann-Mann Verteidigung (MMV), Verbesserung der MMV“**

### **Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz**

#### **BWK:**

- BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen
- BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.
- Wählen Sie ein Element

#### **Sachkompetenz (SK):**

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.
- Wählen Sie ein Element

#### **Methodenkompetenz (MK):**

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

#### **Urteilskompetenz (UK):**

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.

## Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

**Thema des UVs:** „Das Chaos ordnen – Positionen und Aufstellungen im Spiel 5-5 gegen eine Mann-Mann Verteidigung (MMV), Verbesserung der MMV“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Positionen einnehmen: Aufbau, Flügel, Center</li> <li>• Angriffsaufstellung 1-2-2, 2-1-2</li> <li>• Spielsystem unter Einbeziehung vortaktischer Elemente entwickeln</li> <li>• Grundsätze der MMV festigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Taktiktafel-/skizzen</li> <li>• Methodische Übungsreihen</li> <li>• Gruppenarbeit</li> <li>• spielnahe Übungsformen: 4-4</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wettkampfbregeln</li> <li>• Vor- und Nachteile verschiedener Angriffsaufstellungen gegen MMV</li> <li>• Grundsätze im Angriff gegen eine MMV</li> <li>• Grundsätze der MMV</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schiedsrichtertätigkeiten</li> <li>• Anwenden der Angriffs- und Abwehrtechniken im Spiel</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktive Teilnahme</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielfähigkeit im Spiel 5:5</li> </ul>

## Spielen in und mit Regelstrukturen – Basketball (Q2/ 3. Quartal)

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich:</b> Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	<b>Inhaltliche Kerne</b> BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)	<b>Jahgangsstufe</b> <b>Q2.1</b>	<b>Dauer des UV</b> <b>12</b>	<b>Vernetzung mit UV</b> <b>Q1.1</b> <b>Q1.2</b>	<b>Laufende Nr. des UV</b> <b>7</b>
<b>Inhaltsfelder</b> Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)				

### **Thema des UV:**

**„Es geht auch anders - Erarbeitung der Grundsätze der Ball-Raum-Verteidigung (BRV) als Verteidigungsalternative“**

### **Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz**

#### **BWK:**

- BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen
- BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.
- BF/SB 7: Die SuS können im gewählten Mannschafts-/ Partnerspiel (Einzel & Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen techn.-koordin. Fertigkeiten und taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden

#### **Sachkompetenz (SK):**

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.
- Wählen Sie ein Element

#### **Methodenkompetenz (MK):**

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampffregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden
- (e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

#### **Urteilskompetenz (UK):**

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.

Abstprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UVs: „Es geht auch anders - Erarbeitung der Grundsätze der Ball-Raum-Verteidigung (BRV) als Verteidigungsalternative“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• BRV</li> <li>• Angriffsmöglichkeiten gegen eine BRV</li> <li>• Schnellangriff</li> <li>• Wurf, Pass</li> <li>• Überzahlspiel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spiel- und Spielerbeobachtung</li> <li>• spielnahe Übungsformen</li> <li>• Gruppenarbeit</li> <li>• Überzahlspiel: 3:2, 4:3</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wettkampfbregeln</li> <li>• Grundprinzipien der BRV</li> <li>• Angriffsprinzipien gegen eine BRV</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schiedsrichtertätigkeiten</li> <li>• Spiel auf einen Korb</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktive Teilnahme</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielfähigkeit 5:5 evtl. auf einen Korb)</li> <li>• Techniküberprüfung: Wurf, Pass</li> </ul>

## Spielen in und mit Regelstrukturen – Volleyball (Q1/ 1. Quartal)

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich:</b> Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	<b>Inhaltliche Kerne</b> BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)	<b>Jahgangsstufe</b> <b>Q1.1</b>	<b>Dauer des UV</b> <b>12</b>	<b>Vernetzung mit UV</b> <b>EF</b>	<b>Laufende Nr. des UV</b> <b>2</b>
<b>Inhaltsfelder</b> Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)				

### **Thema des UV:**

**„Erfolgreich im Angriff – Festigen grundlegender Volleyballtechniken und Erweitern des Handlungsrepertoires im Angriff unter besonderer Berücksichtigung des Driveschlags im Spiel 4:4“**

### **Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz**

#### **BWK:**

- BF/SB 7: Die SuS können im gewählten Mannschafts-/ Partnerspiel (Einzel & Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen techn.-koordin. Fertigkeiten und taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden

#### **Sachkompetenz (SK):**

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.
- (a): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern.

#### **Methodenkompetenz (MK):**

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampffregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden
- (e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

#### **Urteilskompetenz (UK):**

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.

## Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

**Thema des UVs:** „Erfolgreich im Angriff – Festigen grundlegender Volleyballtechniken und Erweitern des Handlungsrepertoires im Angriff unter besonderer Berücksichtigung des Driveschlags im Spiel 4:4“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vom Minivolleyball „3:3“ zum Quattrolleyball „4:4“</li> <li>• Aktive Grundstellung</li> <li>• Laufen ohne Ball (Side Steps; Lösen vom Netz)</li> <li>• Festigen der Grundtechniken: Pritschen und Baggern</li> <li>• Erweiterung der Angriffsmöglichkeiten durch Pritschen im Sprung; Lob; Driveschlag aus dem Stand (evtl. im Sprung)</li> <li>• Spielsystem 1-3 (ohne Block)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Partnerbeobachtung</li> <li>• Videoanalyse/-feedback</li> <li>• Powervolleyball</li> <li>• Methodische Übungsreihen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wettkampffregeln</li> <li>• Sicherheit beim Spielen fördern: rollende Bälle; Verständigung</li> <li>• Wesentliche Merkmale der Techniken: Pritschen, Baggern, Driveschlag</li> <li>• Spielsystem 1-3 (ohne Block)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schiedsrichtertätigkeiten</li> <li>• Bälle einwerfen beim Powervolleyball</li> <li>• Volleyballtechniken in Übungs- und Spielformen erlernen und anwenden</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Teilnahme</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Techniküberprüfung</li> <li>• Spielfähigkeit im Spiel 4:4 (Spielsystem 1-3 ohne Block)</li> </ul>



## Spielen in und mit Regelstrukturen – Volleyball (Q1/ 3. Quartal)

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich:</b> Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	<b>Inhaltliche Kerne</b> BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)	<b>Jahgangsstufe</b> <b>Q1.2</b>	<b>Dauer des UV</b> <b>12</b>	<b>Vernetzung mit UV</b> <b>EF</b> <b>Q1.1</b>	<b>Laufende Nr. des UV</b> <b>4</b>
<b>Inhaltsfelder</b> Wagnis und Verantwortung - Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c) Kooperation und Konkurrenz (e)	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> Wagnis und Verantwortung - Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c) Kooperation und Konkurrenz – Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)				

### **Thema des UV:**

**„Erfolgreich in der Abwehr! – Einführung von Abwehrtechniken unter besonderer Berücksichtigung der differenzierten Auseinandersetzung mit den Begriffen Wagnis und Risiko, um die Feldabwehr zu verbessern.“**

### **Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz**

#### **BWK:**

- BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

#### **Sachkompetenz (SK):**

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.
- (c): Die Schülerinnen und Schüler können Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern

#### **Methodenkompetenz (MK):**

- (c): Die Schülerinnen und Schüler können mit Wagnis- und Risikosituationen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und eigener Leistungsfähigkeit bewusst umgehen und dabei notwendige Sicherheitsmaßnahmen initiieren und anwenden.
- (e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

#### **Urteilskompetenz (UK):**

- (c) Die SuS können unterschiedliche Motive, Motivationen und Sinngebungen des eigenen sportlichen Handelns und des Handelns anderer (theoriegeleitet) beurteilen.

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

**Thema des UVs:** „Erfolgreich in der Abwehr! – Einführung von Block und Feldabwehrtechniken unter besonderer Berücksichtigung der differenzierten Auseinandersetzung mit den Begriffen Wagnis und Risiko, um die Feldabwehr zu verbessern.“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Grundstellung</li> <li>• Abwehr von Bällen im körpernahen Bereich (Abwehrbagger) und körperentfernten Bereich (Rutzbagger/ Hechtbagger; evtl. Japanrolle)</li> <li>• Einerblock und Angriffssicherung</li> <li>• Vertiefen der bisher erlernten Volleyballtechniken</li> <li>• Spielsystem 1-3 (mit Einerblock)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Technikleitbilder-/video</li> <li>• Methodische Übungsreihen (z.B. Linienlauf mit Bauchlage; Rutzbagger aus der Hocke mit Bank als Hilfsmittel)</li> <li>• Partnerbeobachtung</li> <li>• Stationenbetrieb</li> <li>• spielnahe Übungsformen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wettkampfregele</li> <li>• Sicherheit beim Spielen fördern: rollende Bälle; Verständigung</li> <li>• Lust oder Frust? Individuelle Einschätzung der Abwehrtechniken vor Beginn und am Ende des Unterrichtsvorhabens</li> <li>• Spielsystem 1-3 mit Einerblock</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schiedsrichtertätigkeiten</li> <li>• Anwenden der Abwehrtechniken im Spiel</li> <li>• Umsetzung des Spielsystem 1-3 mit Einerblock</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktive Teilnahme</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Techniküberprüfung</li> <li>• Spielfähigkeit im Spiel 4:4 (Spielsystem 1-3 mit Einerblock)</li> </ul>

## Spielen in und mit Regelstrukturen – Volleyball (Q2/ 1. Quartal)

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich:</b> Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	<b>Inhaltliche Kerne</b> BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)	<b>Jahrgangsstufe</b> <b>Q2.1</b>	<b>Dauer des UV</b> <b>12</b>	<b>Vernetzung mit UV</b> <b>EF</b> <b>Q1.1</b> <b>Q1.2</b>	<b>Laufende Nr. des UV</b> <b>2</b>
<b>Inhaltsfelder ( )</b> Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)				

### **Thema des UV:**

**„Mit Block und Abwehrtaktik zum Erfolg! - Erarbeitung und Verbesserung gruppen- und mannschaftstaktischer Maßnahmen im Spiel 4:4 zur Optimierung des Spielverhaltens“**

### **Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz**

#### **BWK:**

- BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen
- BF/SB 7: Die SuS können im gewählten Mannschafts-/ Partnerspiel (Einzel & Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen techn.-koordin. Fertigkeiten und taktischen-kogn. Fähigkeiten reflektiert anwenden

#### **Sachkompetenz (SK):**

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.
- Wählen Sie ein Element

#### **Methodenkompetenz (MK):**

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können bewegungsfeldspezifische Wettkampffregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden
- (e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

#### **Urteilskompetenz (UK):**

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.

## Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

Thema des UVs: „Mit Block und Abwehrtaktik zum Erfolg! - Erarbeitung und Verbesserung gruppen- und mannschaftstaktischer Maßnahmen im Spiel 4:4 zur Optimierung des Spielverhaltens“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Grundstellung</li> <li>• Festigen der Grundtechniken Pritschen und Baggern</li> <li>• Erweitern des Angriffsrepertoires: Vom Driveschlag aus dem Stand zum Driveschlag im Sprung</li> <li>• Einerblock</li> <li>• Angriffssicherung</li> <li>• Laufen ohne Ball: Lösen vom Netz; zur jeweiligen situationsspezifischen Abwehrposition laufen</li> <li>• Beziehung: Block und Feldabwehr (Abwehrsystem)</li> <li>• Spielsystem 3-1 (mit Einerblock)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spiel- und Spielerbeobachtung</li> <li>• spielnahe Übungsformen</li> <li>• Verschiedene Spielformen wie z.B. Powervolleyball; King of the court; Kaiserturnier; Mannschaftsturnier</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wettkampfbregeln</li> <li>• Wenn-Dann-Beziehungen</li> <li>• Block und Feldabwehr: Erlernen des Spielsystem 3-1 mit Einerblock</li> <li>• Sicherheitsbelehrung: kein Übertreten im Angriff und Block</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schiedsrichtertätigkeiten</li> <li>• Umsetzung des Spielsystems 3-1 mit Einerblock</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktive Teilnahme</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielfähigkeit 4:4 (Spielsystem 3-1 mit Einerblock)</li> <li>• Techniküberprüfung</li> </ul>

## Spielen in und mit Regelstrukturen – Basketball (Q2/ 3. Quartal)

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich:</b> Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	<b>Inhaltliche Kerne</b> BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)	<b>Jahrgangsstufe</b> <b>Q2.1</b>	<b>Dauer des UV</b> <b>12</b>	<b>Vernetzung mit UV</b> <b>Q1.1</b>	<b>Laufende Nr. des UV</b> <b>4</b>
<b>Inhaltsfelder</b> Wagnis und Verantwortung - Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c) Kooperation und Konkurrenz (e)	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> Wagnis und Verantwortung - Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c) Kooperation und Konkurrenz – Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)				

### **Thema des UV:**

**„Das Chaos ordnen –Positionen und Aufstellungen im Spiel 5-5 gegen eine Mann-Mann Verteidigung (MMV), Verbesserung der MMV“**

### **Kompetenzerwartungen: Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz**

#### **BWK:**

- BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen
- BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.
- Wählen Sie ein Element

#### **Sachkompetenz (SK):**

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.
- Wählen Sie ein Element

#### **Methodenkompetenz (MK):**

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

#### **Urteilskompetenz (UK):**

- (e): Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.

## Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung

**Thema des UVs:** „Das Chaos ordnen – Positionen und Aufstellungen im Spiel 5-5 gegen eine Mann-Mann Verteidigung (MMV), Verbesserung der MMV“

Didaktische Entscheidungen	Methoden	Theorie-Praxisverknüpfung		Leistungsbewertung
		Gegenstände - Theorie	Gegenstände - Praxis	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Positionen einnehmen: Aufbau, Flügel, Center</li> <li>• Angriffsaufstellung 1-2-2, 2-1-2</li> <li>• Spielsystem unter Einbeziehung vortaktischer Elemente entwickeln</li> <li>• Grundsätze der MMV festigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Taktiktafel-/skizzen</li> <li>• Methodische Übungsreihen</li> <li>• Gruppenarbeit</li> <li>• spielnahe Übungsformen: 4-4</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wettkampfregele</li> <li>• Vor- und Nachteile verschiedener Angriffsaufstellungen gegen MMV</li> <li>• Grundsätze im Angriff gegen eine MMV</li> <li>• Grundsätze der MMV</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schiedsrichtertätigkeiten</li> <li>• Anwenden der Angriffs- und Abwehrtechniken im Spiel</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktive Teilnahme</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielfähigkeit im Spiel 5:5</li> </ul>